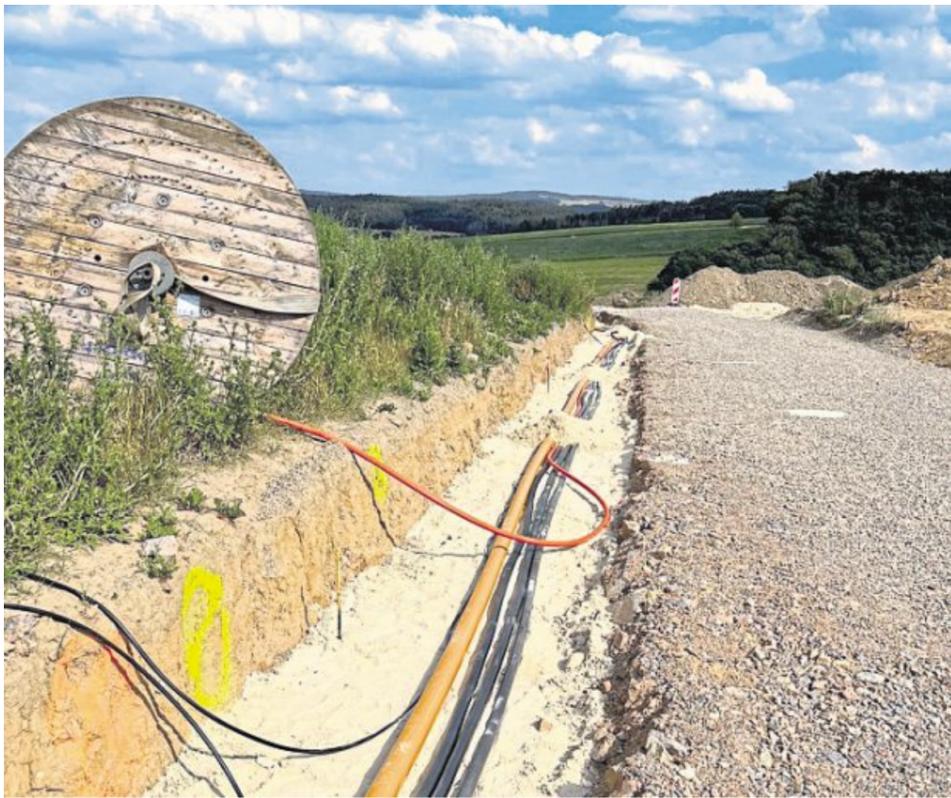


Syna verlegt eigenständig Leerrohr im neuen Gewerbegebiet



■ **Nastätten.** Wann das neue Nastätter Gewerbegebiet Sandkaut II Glasfaser bekommt, ist noch unklar. Wie unsere Zeitung berichtete, ist der Bereich nicht im Förderprogramm des Kreises für Gewerbegebiete enthalten, weil es zur Zeit der Ausschreibung noch nicht vorhanden war. Unabhängig davon auszubauen, ist für Unternehmen unwirtschaftlich. Für Nastätens Bürgermeister Marco Ludwig ist das nicht nachvollziehbar und ärgerlich. Seine deshalb geäußerte öffentliche Kritik hat nun offenbar Wirkung gezeigt. Auch wenn es zum Glasfaserausbau immer noch nichts Konkretes gibt, kommt trotzdem Bewegung in die Sache. So staunte der Stadtchef kürzlich nicht schlecht, als er sah, dass im offenen Graben des Gewerbegebiets neben Stromleitungen plötzlich auch ein Leerrohr lag. Wer es verlegt hat, musste der Stadtchef erst einmal recherchieren. Wie sich herausstellte, sei die Syna selbstständig tätig geworden und hat das Leerrohr mit

Blick auf einen späteren Glasfaserausbau eigenständig verlegt. Für Marco Ludwig ist es, wie er erklärt, eine tolle Sache, dass der in der Region verwurzelte Netzbetreiber Weitblick und Engagement zeigt. Sicherlich auch ein Ergebnis jahrelanger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit einem Partner auf Augenhöhe, so Ludwig. Mit dem Leerrohr werden nicht nur die Vorbereitungen für einen unkomplizierteren Ausbau geschaffen, es könne auch verhindert werden, dass alles noch einmal aufgedigelt werden muss und zusätzliche Kosten entstehen, betont Ludwig. Unterdessen geht die Suche nach einem Unternehmen, das sich dann um das schnelle Internet kümmert, weiter. Nastätens Bürgermeister hofft, hier bald klare Aussagen durch den Kreis zu erhalten, denn die Nachfrage nach Grundstücken in der Sandkaut ist groß. „Eine Hängepartie ist diesbezüglich keinem vermittelbar“, sagt Ludwig. *me*

Foto: Stadt Nastätten

Bekanntes Werk von Beethoven erklingt

Pianist Lebedev spielt am Sonntag auch Stücke von Chopin und Liszt

■ **Bad Ems.** „Weltklassik am Klavier – Appassionata und die göttliche Komödie!“ unter diesem Motto spielt Alexey Lebedev Werke von Beethoven, Chopin und Liszt am Sonntag, 10. Juli, um 16 Uhr im Marmorsaal im Staatsbad Bad Ems. Die Klaviersonate op. 57 „Appassionata“ gehört zu den bekanntesten Klavierwerken Beethovens und

gilt als Inbegriff expressiver, solistischer Virtuosität. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Chopins Mazurken beinhalten neben folkloristischen Merkmalen auch lyrische Elemente. Unter dem Eindruck von Dantes „Göttlicher Komödie“ hatte Liszt die Arbeit an einer einsätzigen Sonate aufgenommen. Das Werk beschreibt den

wilden Ritt der Seele zur Hölle, der schließlich mit versöhnlichen Akkorden in einer Art Verklärung endet. Der Eintritt kostet 30 Euro, für Studenten 15 Euro, Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt. *red*

➕ Reservierungen per E-Mail an info@weltklassik.de oder telefonisch unter 0151/125 855 27.

VdK Nassauer Land bestätigt Vorsitzenden

Mitglieder sprechen Erich Basset bei Ortsverbandstag Vertrauen aus

■ **Nassau.** Erich Basset bleibt Vorsitzender des VdK-Ortsverbandes Nassauer Land. Das ist das wichtigste Ergebnis der Vorstandswahl beim Ortsverbandstag, die Nassaus Stadtbürgermeister Manuel Liguori (SPD) leitete. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor.

Ursula Zimmermann fungiert nach wie vor als stellvertretende Vorsitzende, Christa Müller als Schriftführerin und Alfred Diel als Kassierer. Heike Pfaff, Dieter Pfaff, Günter Böhm und Helmut Hendle werden künftig als Beisitzer im Vorstand mitwirken. Frank Pfeifer, Claudia Werneke, Achim Wagner und Brigitte Wagner-Ackermanns werden in der nächsten Periode die Kasse prüfen.

Der alte und neue Vorsitzende Erich Basset bedankte sich für das Vertrauen der Mitglieder und versprach den Anwesenden, dass er sich auch weiterhin in gewohnter Weise für die Mitglieder einsetze,

denn „wir, der VdK, sind an Ihrer Seite“. Erich Basset begrüßte eingangs zahlreiche Mitglieder und Gäste. Stadtbürgermeister Manuel Liguori, VdK-Kreisvorsitzender Rainer Zins und Carmen Hauff vom VdK-Ortsverband Bad Ems waren der Einladung gefolgt.

Der Hausherr der Stadthalle Nassau, Manuel Liguori, sprach in seinem Grußwort von der Bedeutung und der wertvollen Arbeit des VdK für die Menschen. Der VdK habe seinen Platz in der Gesellschaft und werde ihn immer haben. Den Ort, an dem vor mehr als 70 Jahren der VdK in Nassau gegründet wurde, gebe es inzwischen nicht mehr. „Den VdK gibt es aber heute noch“, sagte er. Er wünschte dem VdK und dem Ortsverband Nassauer Land alles Gute und sicherte seine Unterstützung zu, wo immer es ihm möglich sei.

Rainer Zins sprach über die wichtige Arbeit der Ortsverbände

und die Zusammenarbeit mit dem Kreisverband und der Kreisgeschäftsstelle. Wie wichtig der VdK sei, zeige allein die Summe von mehr als 600 000 Euro, die auf dem Klageweg für die Mitglieder gewonnen wurden.

Der Vorsitzende Basset berichtete über die vergangene Wahlperiode. Seine wichtigste Arbeit war der Kontakt zu den Mitgliedern, die Hilfestellung und Kontaktvermittlung bei Problemen, Geburtstage und Trauerfälle und zusammen mit dem Vorstand die Organisation von geselligen Zusammenkünften. Er bedankte sich beim Vorstand für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der Kassenbericht, vorgetragen von Alfred Diel, zeigte demnach ein gutes Ergebnis, die Kassenprüfer bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung und stellten den Antrag auf Entlastung, die einstimmig erfolgte. *red*

ANZEIGE

Anzeige

GESUNDHEIT

Unabhängige Studien belegen starke Arthrose-Doppelwirkung

Ein gut verträglicher¹ Arthrose-Arzneistoff überzeugt in klinischen Studien: Chronische Gelenkschmerzen werden um 60% gelindert² – die Gelenksteifigkeit gleichzeitig deutlich reduziert³.

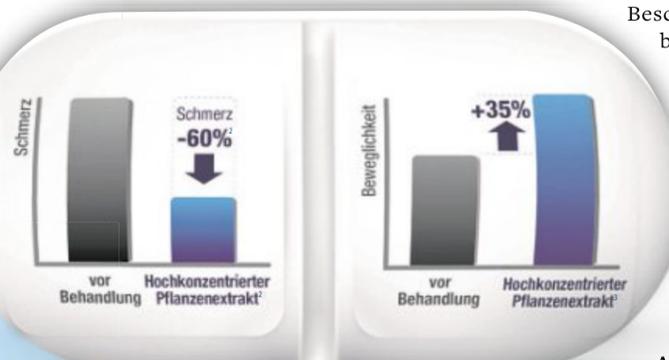
Ein gut verträglicher¹ Arthrose-Arzneistoff überzeugt in zwei unabhängigen klinischen Studien mit einer starken Doppelwirkung: Chronische Gelenkschmerzen werden um 60% gelindert² – die

Gelenkbeweglichkeit gleichzeitig deutlich verbessert³. Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der bekannten Arthrose-Arzneipflanze *Harpagophytum procumbens*. Dieser

ist als geschützter HPG2400-Extrakt[®] im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten. Von der starken Doppelwirkung profitieren insbesondere Arthrose-Betroffene mit wiederkehrenden Beschwerden, die meist eine besonders nebenwirkungsarme¹ Langzeittherapie suchen. Denn: Harpagophytum-Arzneimittel sind sehr gut verträglich – mehr als 97% aller Anwender haben keinerlei Nebenwirkungen.¹

EXTRACT können Sie Gelenkschmerzen und Arthrose wirksam lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Wirkstarke Arthrose-Tablette
Der klinisch getestete Arzneistoff überzeugt Arthrose-Patienten und Wissenschaftler.



Fazit: Mit dem hochkonzentrierten Arzneistoff in Gelencium

Für die Apotheke



Gelencium EXTRACT
(Arzneimittel)

75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756
2x150 Tabletten: PZN 17532250

www.gelencium.de

¹ Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematische Meta-Analyse von 28 klinischen Studien. ² Chrubasik. In Phytotherapy, 2002 Apr; 9(3):181-194; Anwendungsbeobachtung ohne Randomisierung und Verblindung, durchgeführt mit Dabofenin; Enthält hochkonzentrierten Teufelskraut-Extrakt (2.400mg Tagesdosis). Hinsichtlich Zusammensetzung, Wirkstoff-Tagesdosis sowie Menge an Droge pro Tag identisch mit Gelencium Extract. ³ Wegener. In Phytother. Res., 2003 Dec; 17(10):1165-1172.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskraut-Extrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Alt-Moabit 101 D • 10559 Berlin.